

Gemeinde/Stadt: Hofheim am Taunus	Briefwahlbezirk: 90001 Kernstadt 1
	Hofheim am Taunus, den 16.03.2025

Wahlniederschrift über die Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses

der

Wahl der Seniorenvertretung der Kreisstadt Hofheim am Taunus

in der

Gemeinde/Stadt/Landkreis
Hofheim am Taunus

am

16.03.2025

im Briefwahlbezirk

1 Briefwahlvorstand

1.1 Zusammensetzung

1. Wahlvorsteher	5. Beisitzer
2. Stellvertretender Wahlvorsteher	6. Beisitzer
3. Schriftführer	7. Beisitzer
4. Stellvertretender Schriftführer	8. Beisitzer

1.2 **Hilfskräfte** waren hinzugezogen; sie sind in der **Anlage 1** aufgeführt.

1.3 Die Ermittlung des Wahlergebnisses war öffentlich.

2 Zulassen der Wahlbriefe

2.1 Es liegt/liegen vor

eine Mitteilung, dass kein Wahlschein für ungültig erklärt worden ist.

Anzahl Verzeichnis/se der für ungültig erklärten Wahlscheine.

2.2 Zahl der Wahlbriefe

beim Zusammentreten des Briefwahlvorstands vorhanden

2.3 Beim Öffnen der Wahlbriefe sowie der Entnahme von Wahlscheinen und Stimmzettelumschlägen wurden **keine Wahlbriefe beanstandet** (weiter mit 3).

2.4 Zahl der insgesamt **beanstandeten Wahlbriefe**

2.4.1 Durch Beschluss wurden **zugelassen**

2.4.2 Durch Beschluss wurden Wahlbriefe **zurückgewiesen**, weil

Z 1	dem Wahlbriefumschlag kein oder kein gültiger Wahlschein beigelegt hat,	
Z 2	dem Wahlbriefumschlag kein Stimmzettelumschlag beigelegt war,	
Z 3	weder der Wahlbriefumschlag noch der Stimmzettelumschlag verschlossen war,	
Z 4	der Wahlbriefumschlag mehrere Stimmzettelumschläge, aber nicht die gleiche Anzahl gültiger und mit der vorgeschriebenen Versicherung an Eides statt versehener Wahlscheine enthalten hat,	
Z 5	die Wählerin, der Wähler oder die Hilfsperson die vorgeschriebene Versicherung an Eides statt zur Briefwahl auf dem Wahlschein nicht unterschrieben hat,	
Z 6	kein amtlicher Stimmzettelumschlag benutzt worden war,	
Z 7	ein Stimmzettelumschlag benutzt worden war, der offensichtlich in einer das Wahlgeheimnis gefährdenden Weise von den übrigen abwich oder einen deutlich fühlbaren Gegenstand enthalten hat.	
Insgesamt		

Die zurückgewiesenen Wahlbriefe sind der Niederschrift als Anlage/n bis beigelegt.

3 Zählen der Stimmzettelumschläge und Wahlscheine

3.1	Zahl der Stimmzettelumschläge (gleichzeitig Zahl der Wählerinnen und Wähler) Kennbuchstabe B	
3.2	Zahl der Wahlscheine	

3.3 Die Zahl der Stimmzettelumschläge wich aus folgenden Gründen von der Zahl der Wahlscheine ab:

4 Wahlergebnis (Schnellmeldung)

4.1	B Wählerinnen und Wähler insgesamt (aus Nr. 3.1 übernehmen)			
		Zwischensumme I	Zwischensumme II	Insgesamt
4.2	C Ungültige Stimmen			
4.3	Von den gültigen Stimmen entfielen auf die Bewerberin oder den Bewerber (Ruf- und Familienname – laut Stimmzettel)	Zwischensumme I	Zwischensumme II	Insgesamt
	D 1 Bekaj, Zef			
	D 2 Benner, Monika Maria			
	D 3 Dr. Berberich, Hermann			
	D 4 Dornia, Astrid			
	D 5 Gebauer, Hermann			
	D 6 Haindl, Martin			
	D 7 von Klimesch, Martha Christine			
	D 8 Dr. Lotz, Andreas			
	D 9 Moog, Gunnar			
	D 10 Sauer, Stefan			
	D 11 Schulz, Ingrid			

D 12	Stellmacher, Cornelia			
D	Gültige Stimmen insgesamt			

4.4 Stimmzettel, Stimmzettelumschläge und Wahlscheine, über die der Briefwahlvorstand Beschluss gefasst hat, wurden unter den fortlaufenden Nummern bis der Wahlniederschrift beigefügt.

5 Auf Antrag des Mitglieds/der Mitglieder des Briefwahlvorstands

Familienname/n, Vorname/n

hat aus folgenden Gründen eine Nachzählung stattgefunden:

Das bei der Nachzählung ermittelte Ergebnis

stimmt mit dem in Nr. 4 festgestellten überein.

weicht von dem in Nr. 4 festgestellten ab; die dortigen Zahlen sind mit einer anderen Farbe berichtigt.

6 Abschluss der Wahlergebnisfeststellung

6.1 Versicherung

Der Briefwahlvorstand versichert, dass die in der „Anleitung für den Briefwahlvorstand“ beschriebenen Aufgaben ordnungsgemäß erfüllt worden sind.

Abweichungen hat es zu folgenden Punkten gegeben:

6.2 Die vorstehende Wahlniederschrift wurde von den Mitgliedern des Briefwahlvorstands genehmigt und von ihnen unterschrieben.

1. Wahlvorsteher	5. Beisitzer
2. Stellvertretender Wahlvorsteher	6. Beisitzer
3. Schriftführer	7. Beisitzer
4. Stellvertretender Schriftführer	8. Beisitzer

6.3 Das/Die Mitglied/er des Briefwahlvorstands

Familienname/n, Vorname/n

verweigerte/n die Unterschrift unter der Wahlniederschrift, weil

Angabe der Gründe

7. Verpacken und Übergabe der Unterlagen

7.1 Dem Gemeindevorstand wurden übergeben:

7.1.1 diese Wahlniederschrift mit

Anlage 1 (Hilfskräfte),

Zahl Stimmzetteln und Stimmzettelumschlägen, über die Beschluss gefasst wurde,

Zahl zurückgewiesenen Wahlbriefen,

Wahlscheine, über die der Briefwahlvorstand beschlossen hat, ohne dass die Wahlbriefe zurückgewiesen wurden,

7.1.2 Stimmzettel und Wahlscheine, die nicht der Wahl Niederschrift als Anlagen beigelegt sind
(verpackt, versiegelt und mit Inhaltsangabe versehen)

Paket 1: Stimmzettel

Paket 2: Ungekennzeichnet abgegebene Stimmzettel und leer abgegebene Stimmzettelumschläge

Paket 3: Wahlscheine,

7.1.3 das Verzeichnis/die Verzeichnisse der für ungültig erklärten Wahlscheine bzw. die Mitteilung, dass keine Wahlscheine für ungültig erklärt worden sind,

die Wahlurne mit Verschlussmaterial,

alle sonstigen dem Briefwahlvorstand zur Verfügung gestellten Gegenstände.

Die Briefwahlvorsteherin oder der Briefwahlvorsteher

Unterschrift

7.2 Vom Gemeindevorstand wurden die in Nr. 7.1 genannten Unterlagen und Gegenstände am

Datum

um

Uhrzeit

übernommen.

Name, Unterschrift